



# Haiminger Umweltfenster

Januar 2022

von Kathrin Miedaner

## Vögel im Winter

Einige unserer heimischen Vögel bleiben im Winter bei uns. Wie zum Beispiel die Amsel, Meise, Fink, Buntspecht, Rotkehlchen, Zaunkönig und Sperling. Die



Kälte ist die erste Herausforderung. Die Vögel plustern sich auf und speichern somit ihre eigene Körpertemperatur. Der kleine Zaunkönig verbringt kalte Nächte mit seinen Artgenossen

zusammengekuschelt an einem Nistplatz. Eine weitere Herausforderung ist die Futtersuche im Schnee und bei gefrorener Grasdecke. Die Fütterung durch den Menschen ist somit eine willkommene Ergänzung.

Manche Forscher sehen die Fütterung durch den Menschen kritisch. Jedoch sind sie auch davon überzeugt, dass es unseren Standvögeln nicht schadet, wenn sie in frostigen Zeiten richtig gefüttert werden.

### Praxis-Tipp

### Vogelfutter zum Aufhängen

(gemeinsam mit einem Erwachsenen)



500g Pflanzenfett,  
eigene Körnermischung  
(Haferflocken, Sonnenblumenkörner,  
Getreidekörner, Nussbruch,...)

Pflanzenfett in einem Topf langsam schmelzen. Wichtig: nicht kochen lassen! Dann gibst du deine Körnermischung hinzu. Je mehr Körner du rein gibst, umso „lockerer“ wird die Mischung. Vielleicht bröselst dann etwas auf den Boden, aber Weichfutterfresser wie z.B. Amseln essen gerne am Boden.

Jetzt kannst du kreativ werden und deine Vogelmischung einbauen, wo du möchtest. Wir haben uns für ein paar alte Tassen, kleine Silikonformen und alte Plätzchenausstecher entschieden. Ein Ast in der noch weichen Vogelfuttermischung hilft den Vögeln sich später gut daran festzuhalten. Nun kannst du dir einen Platz für dein Vogelfutter suchen. Ein schattiger Ort in eurem Garten, eine übersichtliche katzensichere Stelle und ein Bereich, den Ihr gut beobachten könnt, ist bestens geeignet.

### Wusstest du...

Eichhörnchen halten eine Winterruhe. Für ein bis zwei Stunden am Tag unterbrechen sie ihren Schlaf um auf Futtersuche zu gehen. Dabei bedienen sie sich auch gerne am Vogelhaus an Nüssen, Kernen und Rosinen.

### Natur-Tipp

Faul sein im Herbst: Staudenstängel und Samenstände einfach stehen lassen. Die vertrockneten Stängel und Blätter schützen die frischen Triebe für das kommende Frühjahr und bieten eine Nahrungsquelle. Vor allem Vögel ernähren sich von den Samen. Zudem können Insekten in den hohlen Stängeln der Stauden überwintern.